

"Mission B - für mehr Biodiversität" : ein nationales Projekt von SRF, RSI, RTR und RTS

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 1: **Stadtwälder = Les forêts urbaines**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Mission B – für mehr Biodiversität»:

Ein nationales Projekt von SRF, RSI, RTR und RTS

Biodiversität ist in vieler Munde – vor allem bei ExpertInnen. Ab Frühjahr 2019 lancieren SRF, RSI, RTR und RTS gemeinsam mit zahlreichen PartnerInnen das nationale Projekt «Mission B – für mehr Biodiversität». Unter dem Motto, jeder Quadratmeter zählt, soll möglichst viel artenreicher Lebensraum entstehen.

In den letzten Jahren taucht das Thema «Biodiversität» verstärkt in den Medien auf. WissenschaftlerInnen schlagen Alarm. Weltweit und in der Schweiz geht der Artenreichtum von Flora und Fauna zurück, Lebensräume und naturnahe Flächen verarmen oder verschwinden ganz. Vor diesem Hintergrund lancieren SRF, RSI, RTR und RTS ab Frühjahr 2019 ein nationales Projekt, das die Bevölkerung für das hochaktuelle Thema Biodiversität sensibilisiert und diese gleichzeitig zum Mitmachen animiert: Eineinhalb Jahre lang soll die Bevölkerung

gemeinsam Quadratmeter naturnah gestalten, indem sie diese mit einheimischen Pflanzen aufwerten. So sollen in der ganzen Schweiz neue Flächen entstehen, die Insekten, Vögeln und anderen Tieren einen Lebensraum bieten. Darüber hinaus wird das Thema Biodiversität in allen vier Sprachregionen in bestehende Programmangebot einfließen. Mit verschiedenen Inhalten vertiefen SRF, RSI, RTR und RTS das Thema, zeigen Hintergründe und Zusammenhänge auf – und beleuchten es aber auch kritisch. Zudem werden auch Projekte und Initiativen vorgestellt, die zum Nachmachen animieren. So wollen SRF, RSI, RTR und RTS langfristig dazu beitragen, unter Mitwirkung aller, die Biodiversität auch vor der eigenen Haustüre zu steigern.

Mitdenken und umgestalten

Die Möglichkeiten zum Mitmachen sind vielfältig: HobbygärtnerInnen legen auf Terrassen und in Gärten

naturnahe Flächen an, Schulen starten Projekte in ihren Höfen, öffentliche Verwaltungen begrünen ihre Dächer, BauträgerInnen realisieren naturnahe Umgebungsgestaltungen, ExpertInnen bieten Führungen an. So schaffen Profis und Laien gemeinsam Orte für die einheimische Flora und Fauna. Die entstandenen Flächen können auf der Website missionb.ch eingetragen werden. Der Erfolg des Projekts lässt sich entsprechend messen und wird sich hoffentlich draussen auch zeigen. Denn die Möglichkeiten sind vielfältig. Glockenblumen anstelle von Geranien, Wildstauden anstelle von Zuchtrosen, bunte Blumenwiesen anstelle eines gepflegten Rasens oder einheimische Sträucher statt Kirschlorbeer und Thuja. Auch durch das Anpassen der Pflegemassnahmen kann viel erreicht werden oder indem man seinen Garten mit Steinmüerchen oder Asthaufen aufwertet als Unterschlupf für Amphibien, Igel und andere Kleintiere.

Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten

Bereits seit Frühjahr 2018 ist das Projektteam im ständigen Austausch mit VertreterInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft, mit dem Bundesamt für Umwelt, mit Naturschutzorganisationen und einer Vielzahl weiterer Partner aus den verschiedensten Bereichen. Auch der BSLA und Jardin Suisse, Bioterra oder die Stiftung Natur und Wirtschaft sind mit dabei. Sie haben sich aktiv an den Vorbereitungen des Projekts beteiligt und werden «Mission B» auf unterschiedliche Weise in ihr eigenes Programm aufnehmen. Dabei wollen die Organisationen nicht nur ihre eigenen Agenden vertreten, sondern Synergien suchen mit dem gemeinsamen Ziel von mehr naturnaher Fläche in der ganzen Schweiz. sw

Naturnahe Gestaltung und Pflege im Hof, auf den Terrassen und Dächern trotz hochverdichteter Bebauung: Wohn- und Gewerbebau Kalkbreite, Zürich.



Volker Schopp